

Folin, Léopold de, Faune lacustre de l'ancien Lac d'Ossegor.
Bayonne 1879. — 16 pag. mit 2 Tafeln.

Den Anlass zu der vorliegenden Arbeit gab der Durchbruch des Meeres durch die Dünenkette, welche den Lac d'Ossegor bei Cap Breton, den letzten Rest eines alten Adour-Bettes, vom Meere trennte und welche bereits zum grössten Theil durchgegraben war, um ein Reservoir zur Spülung des Hafens von Cap Breton zu bekommen. Der Verfasser besuchte die Stelle ganz kurz nach der Katastrophe und fand alles Leben, animalisches wie vegetabilisches, im See vernichtet, Fische und Mollusken massenhaft am Ufer angeschwemmt. Eine Untersuchung des Auswurfs ergab, dass ausser den Süsswasserthieren auch schon früher Bewohner des Meeres und des Brakwassers hier gelebt hatten, nämlich *Scrobicularia piperata*, *Peringia pictonum* (= *Hydrobia ulvae*), ein Ostracode, *Darwinella Stevensoni*, und ein Fisch der Gattung *Mugil*; es war also das Wasser früher schon etwas brakisch gewesen, vielleicht in Folge von Durchsickern durch den Dünensand oder von Ueberspritzen von Meerwasser bei heftigen Stürmen. Von Süsswasser-Mollusken bewohnten den See *Cyclas cornea* L. ganz einzeln, *Pisidium Henslowianum* Jen. in mehreren Varietäten, *Anodonta cellensis* Schr., *Limnaea palustris*, *glabra* und *stagnalis* selten; *L. limosa* und *Physa acuta* sehr gemein, *Planorbis albus*, *carinatus*, *contortus*, *marginatus*, *nautileus*, *Paladilhii* Bgt., *Ancylus fluviatilis* var. *capuloides*, *Bythinia tentaculata*, *Valvata cristata* und *piscinalis*. — Von diesen Arten boten namentlich *Limnaea limosa* und *Physa acuta* eine eigenthümliche Erscheinung: die meisten Exemplare waren zwerghaft klein und sehr viele in der abenteuerlichsten Weise verkrüppelt; die *Limnaea* bot kaum 5% rein ausgebildeter und zu mittlerer Grösse gelangter Exemplare. Diese merkwürdige Erscheinung veranlasst den Verfasser, ihren Ursachen näher nachzugehen und er macht dafür in erster Linie den

schwachen Salzgehalt des Sees verantwortlich. Die Einwirkung desselben denkt er sich in der Weise, dass das dichtere Salzwasser die Adern der Athmungsorgane durch seinen höheren Druck verenge und so die Sauerstoffaufnahme erschwere. Die Verkümmernng vergleicht er mit der Rha-chitis, ein Vergleich, der vom medicinischen Standpunkt nicht sehr glücklich erscheint, da die Schalen sich nicht gerade durch Mangel an Kalk auszeichnen. Die Difformitäten sucht er durch den schädlichen Einfluss fremder, dem Wasser beigemengter Substanzen zu erklären, doch dürfte seine Theorie, dass z. B. beigemengtes Kupfer die electricischen Ströme beeinträchtige, von denen die Abscheidung des Sauerstoffs aus dem Wasser abhängt, schwerlich bei den Physiologen Beifall finden, da die Endosmose doch nicht von electricischen Strömen, deren Existenz obendrein noch unerwiesen ist, abhängt. Davon abgesehen empfehlen wir die Broschüre, welcher auf zwei Tafeln die Abbildungen der wichtigsten Abnormitäten von *Limnaea limosa*, *Physa acuta* und *Planorbis Paladilhi* beigegeben sind, unseren Lesern angelegentlichst zum Studium, da sie manche sehr interessante Beobachtungen und Ideen enthält. Kobelt.

Heude, R. P., Conchyliologie fluviatile de la province de Nanking et de la Chine Centrale. — Fasc. 1—5.

Von diesem wichtigen Werke, das uns einen ungeahnten Formenreichthum aus den grossen Strömen des Reiches der Mitte erschliesst, sind nunmehr fünf Lieferungen erschienen, welche uns auf 40 Tafeln 76 Arten in sehr guten Abbildungen vorführen. Die Abbildungen sind allerdings auch die Hauptsache des Werkes, denn der Text beschränkt sich auf eine ziemlich knappe Diagnose und die Angabe des Fundortes. Die geographische Verbreitung ist nur ganz obenhin angegeben und die Unterscheidungsmerkmale nah

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: [Folio, Leopold de, Faune lacustre de l'ancien Lac d'Ossegor. 190-191](#)